

Highlights in dieser Ausgabe

- S. 1 Aktuelle Marktlage
- S. 2 Aktie der Woche: GFT Technologies
- S. 3 Deutsche Aktien im Fokus
- S. 4 Anleihen, Fonds & Zertifikate
- S. 5 Messebericht von der PDAC
- S. 7 Kurse & Links
- S. 8 Empfehlungen

Marktüberblick

► Chart der Woche



► Kurse

MDAX	13.336,46	EuroStoxx	2.684,28
SDAX	6.043,91	S&P500	1.540,77
TSX	12.806,40	Nasdaq	2.791,15
TSX.V	1.106,48	Nikkei	11.932,27

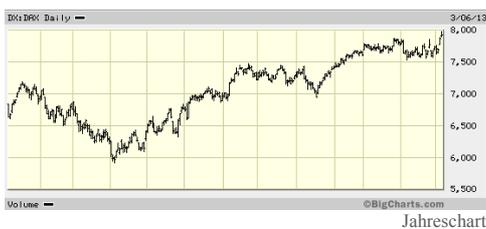
Stand: 06.03.2013

Liebe Leser!

Der Markt weiß nicht, wohin mit der Liquidität. Solche und ähnliche Zitate gaben die Händler aus New York am Dienstagabend von

sich, nach dem der Dow Jones gleich zu Beginn des Handelstages ein neues Allzeithoch erreicht hatte. Die Begründung ist natürlich grenzwertig, schließlich wissen viele Investoren wegen der niedrigen Zinsen schon seit Monaten nicht mehr, wohin mit der vielen Liquidität. Im Schlepptau der Rekordjagd des US-Leitindex verschwanden plötzlich auch die Euro-Sorgen. Der DAX folgte dem großen Bruder in den USA und notiert nur noch wenige Prozentpunkte von seinem eigenen Allzeithoch. Allerdings dürfen wir nicht vergessen: Der DAX ist ein Performance-Index, das heißt, die Dividenden fließen mit in die Berechnung ein. Das ist beim Dow und den meisten internationalen Aktienindizes nicht der Fall. Deshalb ist es eigentlich erstaunlich, dass der Dow Jones vor dem DAX sein neues Hoch erreicht.

DAX



Die Begründung ist natürlich grenzwertig, schließlich wissen viele Investoren wegen der niedrigen Zinsen schon seit Monaten nicht mehr, wohin mit der vielen Liquidität. Im Schlepptau der Rekordjagd des US-Leitindex verschwanden plötzlich auch die Euro-Sorgen. Der DAX folgte dem großen Bruder in den USA und notiert nur noch wenige Prozentpunkte von seinem eigenen Allzeithoch. Allerdings dürfen wir nicht vergessen: Der DAX ist ein Performance-Index, das heißt, die Dividenden fließen mit in die Berechnung ein. Das ist beim Dow und den meisten internationalen Aktienindizes nicht der Fall. Deshalb ist es eigentlich erstaunlich, dass der Dow Jones vor dem DAX sein neues Hoch erreicht.

Die Unsicherheit kehrt zurück

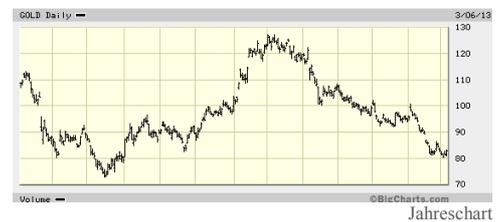
15 Jahre lang war **Hugo Chavez** das Sinnbild für die Veränderungen in Südamerika. 1998 hatte der einstige Armee-Offizier die Macht erobert und nicht mehr hergegeben. Seitdem ging es an das große Umverteilen in Venezuela, was manchmal glückte, meistens aber nicht. Amüsant war es, wenn er der Supermacht USA mal wieder dessen Doppelmoral vor Augen führte. Da lag er meistens richtig. Bei allem anderen war er aber nichts anderes als ein Diktator, der sich über Recht und Gesetz hinwegsetzte und mit seiner Politik die Energiepreise beeinflusste. Venezuela ist schließlich nicht irgendwer am Ölmarkt. In einem Monat

soll es Neuwahlen in dem südamerikanischen Land geben. Klar ist, dass dem Land eine Öffnung gut tun würde, was auch im Explorationsbereich neue Möglichkeiten schaffen könnte. Man braucht nur ins Nachbarland Kolumbien zu schauen, um die Chancen zu erkennen.

Rohstoffmärkte: Wann kommt die Wende

Am Goldmarkt rückt der **HUI-Index** in den Fokus. Denn während der Dow sein Rekordhoch erreichte, geht es mit dem Index für die 16 größten, ungehedgten Goldförder seit Monaten bergab. Techniker sehen den Boden erreicht, doch da wären wir eher vorsichtig.

Gold



Solange der Goldpreis keinen echten und nachhaltigen Boden findet, könnte es auch beim vielbeachteten HUI noch weiter runter gehen. Erstaunlich ist, dass der Goldpreis zwar fällt, die Notenbanken aber weiterhin auf der Käuferseite stehen. Zuletzt war es Südkorea, dass mit dem Kauf von 20 Tonnen Gold seine Vorräte auf 104,4 Tonnen erhöhte. Inzwischen macht das Edelmetall etwa 1,5% der Reserven des asiatischen Landes aus. Diese Käufe reichen derzeit aber nicht, um die Abflüsse aus den Gold-ETF auszugleichen. Solange diese anhalten, wird der Goldpreis wohl unter Druck bleiben.

Ihre Redaktion vom Investor Magazin

DAS INVESTOR MAGAZIN
können Sie unter
www.investor-magazin.de
kostenlos abonnieren.
Empfehlen Sie uns weiter!

Aktie der Woche

GFT Technologies: Viel Geld bei den Schwaben!

☒ Wer Banken und Versicherungen zu seinen Kunden zählt, hatte in den vergangenen Jahren oft nicht viel zu lachen. Denn diese Unternehmen mussten vor allem Sparen, um die Folgen der Finanzkrise irgendwie abzufedern. Dazu kamen große strategische Veränderungen, die jede Investitionsentscheidungen, so sie denn getroffen wurde, schwierig machte oder verzögerte. Diese unsichere Lage gilt aber nicht unbedingt für alle Bereiche. So sind IT-Dienstleistungen im Finanzgewerbe gefragt. Zum einen können so hohe Personalkosten eingespart werden. Zum anderen werden die Anforderungen durch den Regulierer an die bankinternen Kontrollsysteme immer höher. Beim Risikomanagement und in anderen Bereichen kann durch intelligenten Einsatz der IT also viel Arbeit und auch viel Geld eingespart werden.

Klein, aber etabliert

Zu den etablierten Anbietern gehört die **GFT Technologies**. Das Unternehmen aus Stuttgart bietet die Entwicklung, Integration und Wartung von IT-Lösungen für Banken und Versicherungen an. In dieser Branche wird GFT als Größe wahrgenommen, obwohl man mit einem Jahresumsatz von rund 230 Mio. Euro in einer ganz anderen Liga als die Telekom dieser Welt spielt. Über die Jahrzehnte hat sich das Unternehmen ein hohes Projekt-Know-How und umfassende Kenntnisse über die Geschäftsprozesse angeeignet. Die Markteintrittsbarrieren sind dementsprechend hoch. Daneben vermitteln die Schwaben basierend auf einer Datenbank mit 180.000 Spezialisten IT-Freiberufler an andere Unternehmen.

Gemischte 2012er-Zahlen

Trotz der guten Marktposition musste aber auch GFT zuletzt kämpfen. So lag der 2012er Umsatz mit 230,7 Mio. Euro leicht unter den Erwartungen. Das Unternehmen litt unter Projektverschiebungen und einer vorsichtigeren Investitionspolitik der Kunden. Insgesamt lag man 15% unter dem Vorjahr. Beim Ergebnis hat man sich trotzdem verbessert, was für eine gute Auslastung des Personals spricht. Der Gewinn je Aktie stieg um einen auf 32 Euro-



Quelle: Kirsten Fischer / pixelio.de

cent. Die Dividendenzahlung von 0,15 Euro will der Vorstand auch für dieses Jahr beibehalten.

Nicht nur die Dividende lockt

2013 sollte ein solides Jahr für GFT Technologies werden. Mit dem großen Wachstum wird erst für 2014 gerechnet. Dann soll der Erlös deutlich über 235 Mio. Euro liegen. Beim Gewinn je Aktie rechnen die Analysten mit 0,34 Euro. Daraus ergibt sich für die GFT-Aktie (3,36 Euro; DE0005800601) ein durchaus attraktives KGV von 10. Die Dividendenrendite von 4,5% überzeugt uns aber heute schon. Und noch etwas: GFT verfügt inzwischen über eine Finanzposition von 40,4 Mio. Euro. Das deckt etwa 45% der Marktkapitalisierung des Unternehmens ab. Das Potenzial von GFT verdeutlichen die Kurse aus den Vorjahren. So mussten Anfang 2011 mehr als 4,70 Euro je Anteilschein auf den Tisch gelegt werden. Dort sehen wir auch das Potenzial des Papiers. Analysten gehen sogar noch weiter und halten Kurse um 5 Euro für fair. GFT ist aber kein schneller Zock, sondern eine Aktie für langfristig orientierte Anleger. **Diese können ein paar Stücke auf aktuellem Niveau und bei 3,26 Euro einsammeln. Als Stoppmarke empfehlen wir 2,80 Euro.** (td) ◀

☒ GFT Technologies



Zahl der Woche

15.400

Mexiko war im Jahr 2012 Deutschlands wichtigster Honiglieferant: mit knapp 15 400 Tonnen Honig lag das Land an Platz eins der Importländer. Mexiko löste damit Argentinien als bislang wichtigste Quelle für Honig ab. Aus Argentinien führte Deutschland 2012 insgesamt 13 700 Tonnen des Naturproduktes ein. (Destatis)

Deutsche Aktien im Fokus

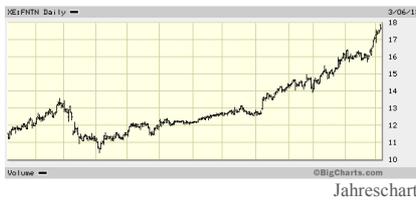
Freenet überzeugt mit seinem Ausblick

☒ Der Mobilfunkdienstleister **Freenet** bleibt weiter ein Liebling der Anleger. Die Aktie der Hamburger konnte auch nach den jüngst

vorgelegten, vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2012 zulegen. Der Umsatz ging zwar leicht auf 3,09 Mrd. Euro zurück. Damit lag das

Unternehmen aber noch über den Erwartungen der Analysten. Beim EBITDA (Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern) legte Freenet um 6% auf 357,8 Mio. Euro zu. Zudem erwirtschaftete das Unternehmen einen Free Cashflow von 260 Mio. Euro (+7,8%). Wegen der guten Entwicklung will der Vorstand um CEO **Christoph Vilanek** die Dividendenpolitik anpassen. Künftig sollen 50 bis 75% (bisher 40-60%) des Free Cashflows als Dividende ausgeschüttet werden. 2013 und 2014 wollen die Hanseaten den Umsatz nach Jahren des profitablen Schrumpfens wieder leicht erhöhen. Allerdings dürfte das im Wesentlichen an der Erstkonsolidierung der jüngst übernommenen Vertriebsgesellschaft **Gravis** liegen. Beim EBITDA rechnet Freenet für die beiden Geschäftsjahre mit 355 bzw. 360 Mio. Euro. Beim Free Cashflow wiederum wurden 255 bzw. 260 Mio. Euro avisiert. Der TecDAX-Konzern hat mit dieser neuen Guidance die Märkte überzeugt. Der Fokus liegt weiterhin auf dem Free Cashflow und damit auf der attraktiven Dividendenpolitik (aktuelle Rendite ca. 6,9%). Sie liegen bei dem Titel (17,50 Euro; DE000A0Z2ZZ5) inzwischen mit 14% im Plus (siehe Ausgabe 13). **Bleiben Sie weiter mit Stopp bei 11,50 Euro dabei. Noch nicht investierte Leser können den Einstieg bis 17,20 Euro suchen.** (td) ◀

☒ **Freenet**



Euro in den roten Bereich. Ohne diese Einmaleffekte fuhr Klöckner -83 Mio. Euro ein. Aber: Das Unternehmen erwirtschaftet, und das ist bemerkenswert, einen Free Cashflow von 67 Mio. Euro. Die Netto-Finanzverbindlichkeiten wurden um 49 Mio. auf 422 Mio. Euro reduziert.

In diesem Jahr rechnet das Management mit stetigen Verbesserungen in einem allerdings schwierigen Umfeld. Das EBITDA soll durch die eingeleiteten Kostenmaßnahmen auf etwa 200 Mio. Euro steigen. Bei Ab- und Umsatz rechnet Klöckner mit stabilen Entwicklungen. CEO **Gisbert Rühl** ließ durchblicken, dass man sich mit dem neuen Großaktionär **Albrecht Knauf** getroffen habe. Es habe „Gespräche in guter Atmosphäre“ gegeben. Über einen Zusammenschluss wurde nicht gesprochen. Bei der Klöckner-Aktie (11,70 Euro; DE000KC01000) liegen Sie seit unserer Erstempfehlung inzwischen mit rund 65% im Plus. Auch unsere Nachkäufe brachten schon hohe Buchgewinne (z. B. +27% aus Ausgabe 09). **Bleiben Sie bei Klöckner weiter mit einem Stopp bei 9,20 Euro investiert.** (td) ◀

Nanogate: Größter Auftrag der Geschichte

☒ Von Januar bis November 2012 legte die Aktie von **Nanogate** (24 Euro; DE000A0JKHC9) um mehr als 70% zu. Nach Jahren des Dornröschenschlafs wurde der „Deckel“ bei 20 Euro einfach weggesprengt. Die Anleger rissen sich um den Titel. Uns war das Papier dann im November schlicht zu teuer. Der Oberflächenspezialist aus dem Saarland musste erst wieder in diese Bewertung hineinwachsen. Für ein Ende der Hausse sorgte man dann selbst. Per Ende November führte Nanogate eine Kapitalerhöhung durch und sammelte 4,8 Mio. Euro ein. Inzwischen hat sich das Papier beruhigt. Dabei läuft

☒ **Nanogate**



KlöCo sieht Licht am Ende des Tunnels

☒ In den vergangenen Wochen machte **Klöckner & Co.** vor allem als Übernahmekandidat von sich reden. Mitkonkurrent **Knauf Interfer** war bei den Duisburgern mit einem Anteil von 7,8% eingestiegen. Nun aber legte der MDAX-Konzern seine Ergebnisse für 2012 vor. Demnach setzte KlöCo 7,1 Mio. t Stahl (+6,1%) ab und steigerte den Umsatz um 4,1% auf 7,4 Mrd. Euro. Das Wachstum kam vorwiegend aus den USA. Allerdings machten sich die Restrukturierungsbemühungen ergebnisseitig bemerkbar. Insgesamt rutschte das Ergebnis dadurch mit knapp 200 Mio.

es operativ weiterhin gut. Am gestrigen Dienstag wurde der größte Auftrag der Firmengeschichte bekannt gegeben. Nanogate erhielt von einem Premium-Autohersteller eine Order aus dem Bereich Glazing. Dabei geht es um den Ersatz von Glas durch moderne Kunststoffe. Noch in diesem Jahr soll das einen siebenstelligen Erlös in die Kasse spülen. Die Aktie ist für langfristig orientierte Anleger eine Sünde wert. **Steigen Sie auf aktuellem Niveau und bei 22 Euro in den Titel ein. Als Stopplimit empfehlen wir die Marke von 17,50 Euro.** (td) ◀

Anleihen, Fonds & Zertifikate

Eyemaxx Real Estate: Erster Mittelstandsbonds mit Inflationsschutz

Das Inflationsszenario haben viele Investoren im Hinterkopf, wenn Sie an die nächsten Jahre denken. Angesichts der Ausweitung der Geldmengen durch die Notenbanken ist das aber auch kein Wunder. Die monetären Grundlagen für eine deutlich höhere Inflation wurden geschaffen. Spannend wird es, wenn die Notenbanken versuchen, dass viele Geld irgendwann in der Zukunft wieder einzusammeln. Dann könnten die Preissteigerungen schnell über die von EZB und Co. genannten Ziele in die Höhe schießen.

„Betongold mit Inflationsschutz“

Doch Anleger können sich dagegen schützen. Neben Sachwerten wie Immobilien, Rohstoffen oder Aktien kommt neuerdings auch eine Mittelstandsanleihe dafür in Frage. Denn das Immobilienunternehmen **Eyemaxx Real Estate** bietet als erstes in diesem Segment eine Absicherung an. Der Emittent nennt dies „Betongold mit Inflationsschutz“. Und das funktioniert folgendermaßen: Bleibt die Inflationsrate während der Laufzeit bei 2% oder weniger, passiert nichts. Steigt Sie jedoch über diese Marke, dann partizipiert der Anleger bis zu einer Rate von rund 3,46% mit einem höheren Rückzahlungsbetrag daran. Im besten Fall erhält der Gläubiger am Ende der Laufzeit statt wie üblich 100% seines eingesetzten Kapitals gleich 110% zurück. Dabei bietet die Anleihe bereits einen Kupon von 7,875%. Zusammen mit dem Inflationsschutz gibt es im besten Fall ca. 9,11% über sechs Jahre. Insgesamt will Eyemaxx mit seiner bereits dritten Anleihe bis zu 15 Mio. Euro bei den Anle-



Einkaufszentrum in der Slowakei - Quelle: Eyemaxx Real Estate

gern einsammeln. Der größte Teil des Geldes soll in die gut gefüllte Projektpipeline fließen. Eyemaxx investiert vor allem in Mittel- und Ostmitteleuropa in Fachmarktzentren.

Vorgänger-Bonds überzeugen

Wir hatten Ihnen die Eyemaxx-Aktie bereits in Ausgabe 17 vorgestellt. Zuletzt konnte das Unternehmen gute Zahlen präsentieren. So wurde 2012 ein Nettogewinn von 2,6 Mio. Euro eingefahren, für 2013 rechnen Analysten mit knapp 5 Mio. Euro. Für die Anleihe sprechen auch die Erfolge der beiden Vorgänger. Beide Bonds (106%; DE000A1MLWH7 und 106,5%; DE000A1K0FA0) notieren inzwischen deutlich über den Ausgabepreisen. Die aktuelle Anleihe ist für Investoren interessant, die mit Preissteigerungen rechnen und gleichzeitig hochprozentige Alternativen zu Staatsanleihen suchen. **Die Zeichnungsfrist beginnt am morgigen Donnerstag (07.03.2013).** (td) ◀



„Brot und Kunst sind die wichtigsten Lebensmittel des Menschen.

Wir kümmern uns um beides.“

Dietmar Schönherr (86), Gründer und Ehrevorsitzender von 'Pan y Arte'



Die Hilfsorganisation 'Pan y Arte' e.V. unter dem Vorsitz des Bremer Altbürgermeisters Dr. Henning Scherf ist seit 1994 in Nicaragua tätig. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen Kinder und Jugendliche, die durch Musizieren und Malen, Schreiben und Lesen, Tanzen und Theaterspielen in ihrer Entwicklung gefördert und gestärkt werden. Denn Kultur darf kein Luxus sein!

Sie möchten mehr über unsere Arbeit erfahren? Dann besuchen Sie uns im Internet unter www.panyarte.de

Pan y Arte e.V.
Rothenburg 41
48143 Münster
Tel 0251 – 488 20 50
Fax 0251 – 488 20 59
info@panyarte.de

**Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?
Dann vertrauen Sie uns Ihre Spende an!**
Konto 36 36 BLZ 370 205 00
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE 9037 0205 0000 0837 0000
BIC BFSWDE33XXX



Messebericht

„Mittelabflüsse“ - Unwort der PDAC 2013

In wenigen Stunden endet die PDAC, die weltgrößte Rohstoffmesse in Toronto. Die Veranstalter rechneten mit über 30.000 Besuchern aus der ganzen Welt. Noch liegen keine offiziellen Zahlen vor, ganz an die Werte der letzten Jahre dürfte die Messe dieses Mal aber nicht kommen. Viele Firmenvertreter hatten Ihre Reise bereits im Vorfeld abgesagt, um Kosten zu sparen. Dennoch war die große Ausstellungshalle nicht leer und viele Firmen nutzten die Veranstaltung, um ihre Projekte entsprechend vorzustellen.

Die Kassen sind leer

Im Vergleich zu den letzten Jahren ist man dazu geneigt, die Stimmung dieses Jahr als „nüchtern“ zu bezeichnen. Dies liegt insbesondere an der Tatsache, dass viele Explorationsunternehmen möglicherweise vor dem Bankrott stehen. **Mary Ann Mihychuk**, Board-Mitglied der PDAC (Prospectors & Developers Association of Canada) nannte hierzu ein paar Zahlen: 630 Gesellschaften der fast 1.300 in Kanada gelisteten Firmen hätten weniger als 200.000 Dollar an Kapital zur Verfügung. Bei jährlichen Kosten von über 100.000 Dollar allein für die Notierung an der Börse, einschließlich Buchhaltungs- und Administrationskosten, bleibt nichts mehr für die jeweiligen Projekte übrig. Unterstützt wird diese These von einer während Messe veröffentlichten Studie der Beratungsfirma **Grant Thornton**. Diese kommt zu dem Ergebnis, dass für ein Viertel der sogenannten Juniors die finanzielle Lage bedenklich knapp sei und innerhalb der nächsten drei Monate unbedingt frisches Kapital benötigt wird.

„Mittelabflüsse“ das inoffizielle Unwort dieser Messe

Noch sieht es nicht so aus, als würden die Investoren in den Markt zurückkehren. Dies liegt auch daran, dass viele Fonds auf Grund von Mittelabflüssen gezwungen sind, Aktien zu verkaufen und die Aktienkurse somit weiter unter Druck setzen. Hierbei können die Fondsmanager keine Rücksicht mehr auf die eigentliche Investmentstory nehmen, sondern müssen sich daran orientieren, wie liquide der jeweilige Wert ist und wie schnell sie sich von ihren Positionen trennen können. Paradox an der Sache ist eigentlich, dass es noch vor wenigen Wochen als vorteilhaft angesehen wurde, viele institutionelle Investoren als Aktionäre zu haben, da diese meist langfristig orientiert sind. Heute könnte ein Investor dies eher negativ auslegen. Ein Ende dieser Mittelabflüsse ist noch nicht absehbar. Interessant könnte es



Quelle: PDAC

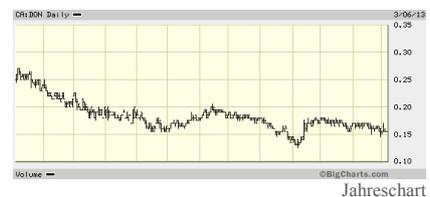
aber werden, wenn die größten Fonds ihre Quartalsberichte vorlegen. Findige Investoren könnten dann Aktien identifizieren, die das schlimmste hinter sich haben.

Wie wir bereits in den vergangenen Wochen angekündigt haben haben wir für Sie Gespräche mit den Vorständen geführt und interessante Informationen einholen können:

Donner Metals - Produktionsbeginn im Mai

In *Ausgabe 13* hatten wir Ihnen das Unternehmen **Donner Metals** (0,16 CAD; CA2578751042) kurz vorgestellt. Während der Messe hatten wir Gelegenheit, mit dem Präsidenten und CFO des Unternehmens, **Normand Champigny**, zu sprechen. Donner Metals hält 35% an der Bracemac-McLeod-Mine. Eigner der anderen 65% ist der Mining-Riese **Xstrata**. Champigny hat uns nun bestätigt, dass die Produktion im Mai anlaufen soll. **Stefan Ioannou**, Analyst bei **Haywood Securities**, hält ein Kursziel von \$0,30 basierend auf den zu erwartenden Produktionszahlen für möglich. Seit unserer Empfehlung ist der Kurs bei \$0,16 einementiert. Auch neueste, gute Bohrdaten konnten dem Kurs nicht auf die Sprünge helfen. Allerdings hat dieser auch nicht nachgeben. **Wir halten Donner Metals auf diesem Niveau weiterhin für mittel- bis langfristige orientierte Anleger interessant. Der Produktionsbeginn sollte bei der Aktie für neuen Schub sorgen. Steigen Sie bis 0,16 CAD ein und setzen Sie den Stopp bei 0,12 CAD.**

Donner Metals



Fortsetzung Messebericht

SilverCrest - Silberpreis für Kursschock verantwortlich

Vorbei geschaut haben wir auch bei unserer alten Empfehlung **SilverCrest Mines** (2,17 CAD; CA8283651062). Die Aktie steht nach wie vor unter Druck. Den Grund dafür sieht **Michael Rapsch**, verantwortlich für Investor Relations, im schwachen Silberpreis von aktuell 28,60 Dollar. Für neuen Auftrieb in der Aktie könnten die Zahlen für das abgelaufene Geschäftsjahr sorgen, die innerhalb der nächsten zwei Wochen veröffentlicht werden sollen. Marktteilnehmern zu Folge liegen diese wohl über der ausgegebenen Guidance des Unternehmens. Auch scheint das Unternehmen bald schon eine neue Ressourcenschätzung für das Projekt Santa Elena veröffentlichen zu wollen. **Die Wachstums- und Entwicklungsaussichten sind bei SilverCrest weiterhin spannend. Der Aktie steht aktuell allerdings der schwache Silberpreis im Weg. Daher warten wir mit einem Neueinstieg in den Wert weiter ab.**

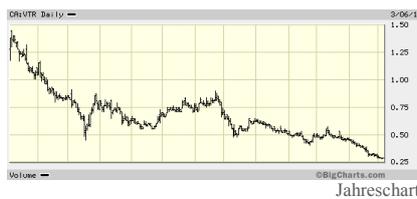
Volta Resources leidet unter Mittelabflüssen

Bei unserem Rundgang über die Messe sind wir auch auf das kanadische Unternehmen **Volta Resources** (0,29 CAD; CA92870R1047) gestoßen. Die Gesellschaft besitzt Projekte in Westafrika, vorwiegend in Burkina Faso. Auf dem **Kiaka Goldprojekt** konnte Volta bis heute über 5 Mio. Unzen Gold auf alle Kategorien verteilt nachweisen. Besonders interessant ist allerdings die Tatsache, dass Volta auch noch über 16 Mio.

Dollar an Cashreserven auf der Bank hat und sich dadurch deutlich von anderen Explorationsgesellschaften unterscheidet. Mittelabflüsse

bei einigen der in Volta investierten Fonds haben den Kurs dennoch um fast 50% seit Anfang des Jahres fallen lassen. Im Gespräch mit dem Vorstand **Kevin Bullock** erfuhren wir, dass das Unternehmen keine neue Aktien mehr ausgeben muss, um in Produktion zu gehen. Die Finanzierung einer möglichen Mine könnte größtenteils durch Bankdarlehen und andere Optionen gestemmt werden. Die einzige Sorge von Bullock ist die niedrige Marktkapitalisierung des Unternehmens. Dadurch besteht die Gefahr, dass ein möglicher Übernehmer mit einem viel zu niedrigen Gebot Volta Resources schlucken kann. Das möchte das Management nach der jüngsten, negativen Kursentwicklung natürlich verhindern. **Volta Resources ist für risikofreudige Anleger interessant. Noch tun wir uns allerdings schwer zum**

Volta Resources



direkten Einstieg zu raten, da bisher noch kein Boden im Chart zu erkennen ist. Wir werden den Wert weiter beobachten und Sie über aktuelle Entwicklungen informieren.

Uranerz Energy - Bundesstaat bietet attraktiven Kredit

Im Rahmen der Messe erhalten Unternehmen ebenfalls die Möglichkeit, sich während einer 20-minütigen Präsentation interessierten Investoren vorzustellen. Wir besuchten für Sie unter anderem die Präsentation unserer Empfehlung **Uranerz Energy** (0,99 EUR; US91688T1043). Uranerz plant noch in diesem Jahr im Powder River Basin in Wyoming mit der Förderung von Uran (U3O) zu beginnen. Aktuell besteht noch eine Finanzierungslücke. Allerdings scheint der Bundesstaat Wyoming bereit zu sein, mit einem Darlehen diese Lücke zu schließen, so Gründer und Executive Chairman **Dennis Higgs** gegenüber dem *Investor Magazin*. Die Finanzierung in Höhe von 20 Mio. US-Dollar soll mit 4,25% verzinst werden. Im aktuellen Marktumfeld, in dem Unternehmen wie beispielsweise **Huldra Resources** 16% zahlen müssen, ist das eine äußerst gute Nachricht. Die Analysten von **Dundee Capital Markets** halten einen Kurs von bis zu 2,70 Dollar (rund 2,08 Euro) für möglich. **Wir halten an unserer Empfehlung weiterhin fest und raten zum Kauf auf aktuellem Niveau. Bereits investierte Leser könnten mit Nachkäufen ihren Durchschnittskurs reduzieren. Zudem senken wir unser Stopplimit auf 0,85 Euro.**

Was werden die nächsten Monate bringen?

„Now is the time to be buying and making money“ so **Brent Cook**, Herausgeber und Autor des Börsenbriefs **Exploration Insight**. Für Investoren mit tiefen Taschen ist die aktuelle Marktphase tatsächlich ideal. Viele Unternehmen haben in den letzten Wochen drastisch an Wert verloren, sind aber fundamental gesund. Dazu zählt auch unsere Empfehlung **Western Copper and Gold** (0,89 CAD; CA95805V1085). Schwierig abzuschätzen ist aktuell noch, wie lange die Investmentfonds unter Mittelabflüssen zu leiden haben und so gezwungen sind, Aktien zu verkaufen. Investoren sollten daher darauf achten, dass das jeweilige Unternehmen über ausreichend Barmittel verfügen und in den nächsten Monaten keine neue Finanzierung durchführen muss. Zum Schluss unseres Berichts von der PDAC 2013 sei uns noch ein Hinweis vergönnt: Die Aktie von Newmont Mining bietet aktuell eine Dividendenrendite von 4,4%. Vor Jahren war solch ein Wert unvorstellbar, heute macht es die schwierige Marktlage möglich. (kh) ◀

Aktuelle Rohstoffpreise

	Aktueller Preis	Preis am 31.12.2012	Differenz
Gold (US\$ / Feinunze)	1582,30	1672,60	-5%
Silber (US\$ / Feinunze)	28,99	30,19	-4%
Öl (Brent; US\$ / Barrel)	110,70	111,30	-1%
Aluminium (US\$ / Tonne)	1959,00	2094,00	-6%
Blei (US\$ / Tonne)	2202,00	2341,00	-6%
Kupfer (US\$ / Tonne)	7711,00	7961,00	-3%
Nickel (US\$ / Tonne)	16655,00	17168,00	-3%
Platin (US\$ / Feinunze)	1585,00	1538,20	3%
Palladium (US\$ / Feinunze)	741,20	703,20	5%
Zink (US\$ / Tonne)	1982,00	2095,00	-5%
Zinn (US\$ / Tonne)	23504,00	23411,00	0%
Mais (US\$ Cent / Scheffel)	702,00	701,00	0%
Baumwolle (US\$ Cent / Pfund)	87,52	75,40	16%
Holz (US\$ / 1.000 Board Feet)	391,00	375,00	4%
Kaffee (US\$-Cent / Pfund)	141,45	144,00	-2%
Kakao (GBP / Tonne)	1392,00	1433,00	-3%
Raps (EUR / Tonne)	473,00	455,00	4%
Orangensaft (US\$-Cent / Pfund)	122,45	119,60	2%
Weizen (US\$-Cent / Scheffel)	700,25	780,00	-10%
Zucker (US\$-Cent / Pfund)	18,20	19,60	-7%
Milch (US\$ / 100 Pfund)	17,20	17,90	-4%
Mastrind (US\$-Cent / Pfund)	140,18	151,45	-7%
Sojabohnen (US\$-Cent / Scheffel)	1472	1409,00	4%

Stand: 06.03.2013; Quelle: eigene Recherche

Empfehlenswerte Artikel anderer Redaktionen

- Fracking ist ein heißes Thema, nicht nur in den USA, sondern auch in Europa. In Deutschland ist derzeit diese unkonventionelle Fördertechnik de-facto verboten. Im Wissenschaftsmagazin Nature wird aber nun in Frage gestellt, ob diese Methode wirklich so günstig ist wie behauptet. Zudem würden die erwarteten Erträge systematisch überschätzt. Hier gibt es dazu einen Überblick:
▶ <http://tinyurl.com/im-19-link01>
- Autocity ist pleite! Vor vier Tagen hat der Bundesstaat Michigan die Herrschaft in Detroit übernommen. Nun kommt es darauf an, was der Gouverneur von Michigan und der Bürgermeister aus der desolaten Haushaltslage machen. Bald schon könnte der Schulden-Sheriff in Detroit einrücken. Mehr dazu können Sie hier nachlesen:
▶ <http://tinyurl.com/im-19-link02>
- Will man den Schlagzeilen der deutsche „Qualitätspresse“ (in diesem Fall SZ, Tagesschau, Stern) glauben, dann haben sich die Schweizer zu Sozialisten entwickelt, die Managergehälter deckeln. Dem ist mitnichten so. Worüber die Eidgenossen wirklich abgestimmt und wieso die deutschen Massenmedien so unwahrheitsmäßig titeln, erfahren Sie bei eggat:
▶ <http://tinyurl.com/im-19-link03>

LOMIKO METALS
TSX-V: LMR
OTC: LMRMF
FSE: DH8B

QUATRE MILLES

GRAPHITE MINE GRENVILLE
LAVAL
MONTREAL
OTTAWA

QUATRE MILLES

NEW LAND STAKED BY LOMIKO
1600 Hectares

ORIGINAL CLAIMS
320 Hectares
300m x 400m area previously drilled

ASSAY RESULTS
UP TO 15.48%

8.07% CGF

DEPTH 150M

*Historical data is not 43-101 compliant and cannot be relied upon.

CONDUCTIVITY REPORT

- 25m DEPTH
5m Conductors
- 50m DEPTH
5m Conductors

Anzeige

WELL POSITIONED FOR GROWTH

LOMIKO METALS
TSX-V: LMR
\$9M

\$110M

\$90M

NORTHERN GRAPHITE
TSX-V: NGC

FOCUS GRAPHITE
TSX-V: FMS

MARKET CAP

revolve
infographics



BISHERIGE & LAUFENDE EMPFEHLUNGEN

Beachten Sie zu Klöckner & Co. sowie Freenet unsere aktuelle Einschätzung auf Seite 3. Bei Dialog Semiconductor und bei Western Copper & Gold gingen unsere Nachkäufe auf, wir haben die Einstiegskurse entsprechend angepasst. Die Aktie von First Majestic ist bedrohlich nah an unserer Stoppmarke gerutscht. Wir stufen den Titel auf Halten ab. Das Papier von Newmont fiel in einem schlechten Umfeld für Goldaktien unter unsere Stoppmarke. Wir sehen von einem Wiedereinstieg vorerst ab.

Wert	ISIN	Erstempfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
GFT Technologies	DE0005800601	06.03.2013	-	3,36 €	3,36 €	0,0%	2,80 €	Kaufen €3,36/3,26
Nanogate	DE000A0JKHC9	06.03.2013	-	24,00 €	24,00 €	0,0%	17,50 €	Kaufen €24/22
Dialog Semicond.	GB0059822006	27.02.2013	-	14,15 €	13,25 €	-6,4%	10,50 €	Kaufen
Northcliff Resources	CA66401Q1081	27.02.2013	-	\$ 0,34	\$ 0,39	14,7%	\$ 0,23	Kaufen \$0,34/0,31
W. Copper & Gold	CA95805V1085	20.02.2013	-	\$ 0,99	\$ 0,89	-9,6%	\$ 0,65	Kaufen \$1,02/0,95
Kinghero	DE000A0XFMW8	20.02.2013	-	10,73 €	10,46 €	-2,5%	8,00 €	Kaufen €10,95/10,50
Eyemaxx Real Est.	DE000A0V9L94	20.02.2013	-	7,30 €	7,78 €	6,6%	6,15 €	Kaufen €7,40/7,20
Edgewater Explor.	CA2802901074	13.02.2013	-	\$ 0,43	\$ 0,36	-16,3%	\$ 0,33	Kaufen
PNE Wind	DE000A0JBPG2	13.02.2013	-	2,74 €	2,80 €	2,2%	2,20 €	Kaufen €2,78/2,70
bmp	DE0003304200	06.02.2013	-	0,75 €	0,81 €	8,0%	0,60 €	Kaufen bis €0,73
Glencore	JE00B4T3BW64	06.02.2013	-	4,45 €	4,47 €	0,4%	3,80 €	Kaufen €4,45/4,30
South Am. Silver	CA8363071082	06.02.2013	-	\$ 0,23	\$ 0,21	-8,7%	\$ 0,16	Kaufen
Grammer	DE0005895403	30.01.2013	20.02.2013	19,19 €	24,57 €	28,0%	15,00 €	Kaufen bis €22,00
K+S	DE000KSAG888	30.01.2013	06.02.2013	33,79 €	35,58 €	5,3%	27,00 €	Kaufen €34,58/33,00
First Majestic	CA32076V1031	30.01.2013	-	\$18,34	\$ 15,72	-14,3%	\$ 15,50	Kaufen
Donner Metals	CA2578751042	23.01.2013	-	\$ 0,17	\$ 0,16	-5,9%	\$ 0,12	Kaufen
Freenet	DE000A0Z2ZZ5	23.01.2013	06.03.2013	15,30 €	17,65 €	15,4%	11,50 €	Kaufen
E.ON	DE000ENAG999	23.01.2013	-	13,50 €	13,12 €	-2,8%	11,50 €	Kaufen bis €13,50
Activa Resources	DE0007471377	23.01.2013	-	2,35 €	2,34 €	-0,4%	1,95 €	Kaufen bei €2,25
Fresenius Med. Care	DE0005785802	16.01.2013	-	49,61 €	52,14 €	5,1%	40,00 €	Kaufen €49,60/48,00
Rathdowney Res.	CA75410A1030	16.01.2013	-	\$ 0,50	\$ 0,50	0,0%	\$ 0,35	Kaufen bei \$0,50/0,45
High Desert Gold	CA42965Y1007	09.01.2013	-	\$ 0,16	\$ 0,12	-25,0%	\$ 0,10	Spekulativ Kaufen
Stada	DE0007251803	09.01.2013	13.02.2013	25,72 €	29,03 €	12,9%	19,00 €	Nachkauf bei €24,50
Hansa Group	DE0007608606	12.12.2012	13.02.2013	2,47 €	3,20 €	29,6%	2,70 €	Halten
Powerland	DE000PLD5558	12.12.2012	-	6,60 €	8,51 €	28,9%	6,00 €	Kaufen bis €8,55
2G Energy	DE000A0HL8N9	05.12.2012	30.01.2013	29,00 €	38,95 €	34,3%	26,00 €	Nachkauf bei €36
Kilian Kerner	DE000A1H33L1	28.11.2012	-	1,10 €	1,19 €	8,2%	0,84 €	Nachkauf bei €1
Lomiko	CA54163Q1028	28.11.2012	-	\$ 0,05	\$ 0,06	20,0%	\$ 0,03	Spekulativ Kaufen
KWG Komm.	DE0005227342	21.11.2012	-	5,28 €	6,14 €	16,3%	5,20 €	Halten
Pirelli	IT0004623333	13.11.2012	-	5,44 €	6,05 €	11,2%	4,40 €	Kaufen bis €5,40
Ridgeline	CA7660821017	13.11.2012	-	\$ 0,37	\$ 0,57	54,1%	\$ 0,40	Kaufen \$0,60/0,55
Puma	DE0006969603	06.11.2012	19.12.2012	219,25 €	231,90 €	5,8%	185,00 €	Kaufen bis €230,00
Uranerz Energy	US91688T1043	31.10.2012	-	1,24 €	1,00 €	-19,4%	0,90 €	Kaufen
Cancom	DE0005419105	24.10.2012	05.12.2012	11,15 €	15,72 €	41,0%	10,50 €	Kaufen bis €13,45
Klöckner & Co.	DE000KC01000	12.10.2012	06.03.2013	7,10 €	11,70 €	64,8%	9,20 €	Halten

Disclaimer

Interessenkonflikt

Unser verantwortlicher Herausgeber TK News Services UG (haftungsbeschränkt) hat gegebenenfalls ein Vertragsverhältnis mit den auf investor-magazin.de sowie im Investor Magazin Börsenbrief vorgestellten Unternehmen und wird hierfür unter Umständen vergütet. Wir werden Sie jeweils detailliert in dem Börsenbrief informieren, bei welchem von uns vorgestellten Unternehmen aus der Rohstoffbranche ein Interessenkonflikt besteht, und wir hierfür unter Umständen vergütet werden.

Grundsätzlicher Hinweis auf mögliche Interessenkonflikte gemäß Paragraph 34 WpHG i.V.m. FinAnV:

TK News Services UG (haftungsbeschränkt) oder Mitarbeiter, Berater und freie Redakteure des Unternehmens können jederzeit Long- oder Shortpositionen an allen vorgestellten Unternehmen halten, eingehen oder auflösen. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Wertpapiertransaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen.

Von denen in dieser Ausgabe vorgestellten Unternehmen bestehen Interessenkonflikte oder halten Mitarbeiter, Berater, freie Redakteure oder das Unternehmen selbst Positionen bei:

- Tembo Gold
- Uranerz Energy
- Rathdowney Resources
- High Desert Gold
- Lomiko Metals

Risikohinweis und Haftungsausschluss

Jedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Microcap-Unternehmen, sind mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus und bringt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals mit sich.

Weiterhin sind Small- und Micro- Caps oft sehr markteng und wir raten Ihnen ausdrücklich, jede Order streng zu limitieren. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters der dargestellten Unternehmen, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust, eintreten können. Engagements in den Publikationen der von Investor Magazin vorgestellten Aktien bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Die Publikationen von Investor Magazin dienen ausschließlich zu Informationszwecken.

Die veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der Redaktion bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung. Autoren und Redaktion können deshalb für Vermögensschäden unter keinen Umständen haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr, wir versichern aber, dass wir uns nur Quellen bedienen, die wir zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Obwohl die in den Analysen und Markteinschätzungen von Investor Magazin enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen wir keinerlei Verantwortung oder Haftung für Richtigkeit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit der dargestellten Sachverhalte, Versäumnisse oder falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle von unseren Gesprächspartnern in den Interviews geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Hintergrundinformationen, Markteinschätzungen und Wertpapieranalysen, die Investor Magazin auf seiner Webseite veröffentlicht, stellen weder ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelten Wertpapiere noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren im allgemeinen dar. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Beiträge für vertrauenswürdig erachtet. Dennoch ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen bzw. der Aktienbesprechungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Wir geben zu bedenken, dass Aktien grundsätzlich mit Risiko verbunden sind. Jedes Geschäft mit Optionsscheinen, Hebelzertifikaten oder sonstigen Finanzprodukten ist sogar mit äußerst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals kommen. Bei derivativen Produkten ist die Wahrscheinlichkeit extremer Verluste mindestens genauso hoch wie bei Small- und Micro Cap Aktien, wobei auch die großen in- und ausländischen Aktienwerte schwere Kursverluste bis hin zum Totalverlust erleiden können. Jeglicher Haftungsanspruch auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher grundsätzlich ausgeschlossen. Zwischen dem Leser und den Autoren bzw. der Redaktion kommt durch den Bezug der Investor Magazin -Publikationen kein Beratungsvertrag zustande, da sich unsere Empfehlungen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, beziehen.

Die Investor Magazin -Publikationen stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieser Publikation erfolgen. Investor Magazin ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Der Leser wird nachdrücklich aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von uns vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Commission (SEC) unter der Adresse www.sec.gov oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmensanalysen durchzuführen. Investor Magazin übernimmt keine Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Herausgeber und Mitarbeiter von Investor Magazin sind keine professionellen Investitionsberater.

Sie sollten sich vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen. Der Herausgeber hat keine Aktualisierungspflicht. Er weist darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung oder auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können. Investor Magazin und/oder deren Eigentümer und Mitarbeiter können Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und/oder Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin dürfen Herausgeber, Inhaber und Autoren zu jeder Zeit Wertpapiere der vorgestellten Gesellschaften halten und behalten sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt diese Wertpapiere zu kaufen oder verkaufen.

Da unsere Dienstleistungen des Finanzjournalismus und der Analyse für Aktienunternehmen und Kunden hier veröffentlicht werden und im Interessenkonflikt zur unabhängigen Analyse gedeutet werden müssen, teilen wir hiermit Folgendes mit: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die auf der Webseite und Newsletter von Investor Magazin veröffentlichten Interviews und Analysen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten in Auftrag gegeben und bezahlt worden sind. Investor Magazin und seine Mitarbeiter werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt. Diese Publikationen von Investor Magazin dürfen

weder direkt noch indirekt in Großbritannien, in Japan, die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen von Investor Magazin dürfen in Großbritannien nur bestimmten Personen im Sinne des Financial Services Act 1986 zugänglich gemacht werden. Personen, die unsere Publikation erhalten, müssen diese und alle anderen Restriktionen beachten und sich hierüber entsprechend informieren. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß der jeweiligen Ländergesetze der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannten Länder gewertet werden.

Keine Garantie für Kursprognosen

Bei aller kritischen Sorgfalt hinsichtlich der Zusammenstellung und Überprüfung unserer Quellen, wie etwa SEC Filings, offizielle Firmen News oder Interviewaussagen der jeweiligen Firmenleitung, können wir keine Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der in den Quellen dargestellten Sachverhalte geben. Auch übernehmen wir keine Garantie oder Haftung dafür, dass die von "Investor Magazin" oder deren Redaktion vermuteten Kurs oder Gewinnentwicklungen der jeweiligen Unternehmen erreicht werden.

Keine Gewähr für Kursdaten

Für die Richtigkeit der auf der Internetseite und im Newsletter des "Investor Magazin" dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen.

Hinweise der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Weitere Hinweise, die dazu beitragen sollen, sich vor unseriösen Angeboten zu schützen finden Sie in Broschüren der BaFin (Links anbei):

Geldanlage – Wie Sie unseriöse Anbieter erkennen (pdf/113 KB):

http://www.bafin.de/vb_geldanlage.pdf

Wertpapiergeschäfte – Was Sie als Anleger beachten sollten (pdf/326 KB):

http://www.bafin.de/vb_wertpapiergeschaeft.pdf

Haftungsbeschränkung für Links

Die Investor Magazin-Webseite und der Investor Magazin-Newsletter enthalten Verknüpfungen zu Websites Dritter ("externe Links"). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Der Anbieter hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Der Anbieter hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich der Anbieter die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Eine ständige Kontrolle dieser externen Links ist für den Anbieter ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links unverzüglich gelöscht. Falls Sie auf einen Seite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgendeiner Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert verständigen Sie uns bitte sofort.

"Mit Urteil vom 12.Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanzieren. Für alle Links auf dieser Homepage gilt: Wir distanzieren uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten auf der Investor Magazin-Webseite und im Investor Magazin-Newsletter und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen."

Haftungsbeschränkung für Werbeanzeigen

Für den Inhalt von Werbeanzeigen auf der Investor Magazin Webseite oder im Investor Magazin-Newsletter ist ausschließlich der jeweilige Autor bzw. das werbetreibende Unternehmen verantwortlich, ebenso wie für den Inhalt der beworbenen Webseite und der beworbenen Produkte und Dienstleistungen. Die Darstellung der Werbeanzeige stellt keine Akzeptanz durch den Anbieter dar.

Kein Vertragsverhältnis

Mit der Nutzung der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Newsletters kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und dem Anbieter zustande. Insofern ergeben sich auch keinerlei vertragliche oder quasivertragliche Ansprüche gegen den Anbieter.

Urheber- und Leistungsschutzrechte

Die auf der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Börsenbrief und auf anderen Medien (z.B. Twitter, Facebook) veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt. Links zur Website des Anbieters sind jederzeit willkommen und bedürfen keiner Zustimmung durch den Anbieter der Website. Die Darstellung dieser Website in fremden Frames ist nur mit Erlaubnis zulässig.

Schutz persönlicher Daten

Die personenbezogenen Daten (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden nur von TK News Services UG (haftungsbeschränkt) / Investor Magazin oder von dem betreffenden Unternehmen zur Nachrichten- und Informationsübermittlung im Allgemeinen oder für das betreffende Unternehmen verwendet.

Kontakt

TK News Services UG (haftungsbeschränkt)

Ohmstraße 65 | 60486 Frankfurt am Main

Tel: 069 - 175548320 | Fax: 069 - 175548329

E-Mail: info@investor-magazin.com

Herausgeber: Kai Hoffmann

Redaktion: Kai Hoffmann, Tarik Dede (freier Redakteur)

Kopie / elektronische Verbreitung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags.